IT Integrationserfordernisse

Es handelt sich hier um Basiserfordernisse, ohne deren Erfüllung ein MT (Medizintechnik) Produkt nicht bzw. nicht in dem geforderten Ausmaß betrieben werden kann.

Betriebliche IT-Kriterien

Betriebssystem

- Workstations bzw. vorhanden Server müssen ein aktuelles Betriebssystem verwenden.
- Der Herstellersupport für das verwendete Betriebssystem muss zum Zeitpunkt des Einsatzes für mindestens 3 Jahre gewährleistet sein.
- Windows-Systeme sollen nach Möglichkeit in die vorhandene Domainstruktur eingebunden werden können.

Workstations

- Auf den Arbeitsstationen dürfen keine Daten dauerhaft gespeichert werden (Ausnahme: Daten, die für den Betrieb der Geräte unmittelbar erforderlich sind)

Server

- Serversysteme müssen in den zentralen Computerräumen der AKH-IT positioniert werden. Es ist nicht zulässig Server dezentral in den Kliniken/Instituten zu betreiben.
- Bei der Nutzung der Computerräume der AKH-IT muss rackmountfähige Hardware verwendet werden.
- Für Serversysteme muss ein Backup-Konzept beigelegt sein.

Netzwerk

- Die Netzanbindung muss unter Einhaltung der Norm Ethernet IEEE 802.3 (802.3ab oder besser) erfolgen.
- Als Netzwerkprotokoll wird ausschließlich das Transmission Control Protocol / Internet protocol (TCP/IP) Protokoll (V4 /V6-Dual Stack) verwendet
- Die Anbindung erfolgt über die bestehende strukturierte Verkabelung (Cat5-Cat7) und unter Nutzung der bestehenden netztechnischen Infrastruktur.
- Die Netzwerktopologie wird ausschließlich durch die AKH-IT festgelegt. Mögliche Vorschläge zur Netzwerktopologie sind in grafischer Form beizulegen.
- Die Anbindung an das Krankenhaus-Netz erfolgt ausschließlich über IP-Adressen, die seitens der AKH-IT zur Verfügung gestellt werden.
- Die Verbindungen zwischen den einzelnen V-LAN Segmenten erfolgen ausschließlich in Absprache mit der AKH-IT.
- Multihomed Anbindungen von Geräten u. Servern (z.B. Teaming, Etherchannel) erfolgen ausschließlich in Absprache mit der AKH-IT entsprechend den jeweils gültigen Richtlinien.

Remote-Wartung
- Falls ein Zugriff von externen Stellen (Remote-Wartung) erfolgt, hat dieser Zugriff gemäß den Vorgaben und den Bedingungen der AKH-IT zu erfolgen.

Virenschutz, Security
- Sämtliche an das IT-Netz angebundene Geräte müssen regelmäßig mit Security-Patches versorgt werden.
- Auf den Geräten dürfen folgende Services nicht betrieben werden: Mailserver, FTP, Telnet.
- Andere Services dürfen nur dann aktiviert sein, wenn sie für den Betrieb erforderlich.
- Der Zugriff auf Server darf nur gesichert bzw. geschützt erfolgen. Serverbasierte Daten dürfen nicht öffentlich gemacht werden (z.B.: Zugriff: everyone)
- Für vernetzte Systeme müssen die Mechanismen zum Schutz vor Malware vorgesehen sein.
- Für vernetzte Systeme müssen die Mechanismen vorgesehen sein, um eine externe Penetration zu verhindern. Eine Kommunikationsmatrix für Penetrationstests ist verpflichtend beizulegen. Aufbau der Tabelle: 1. Quell-Host, 2. Ziel-Host, 3. Verwendete Dienste bzw. Protokolle

DICOM-Kommunikation
- Als DICOM-Standard ist die Version 3.0 zu verwenden.
- DICOM Modality Worklist
    - Query-Unterstützung (Patientenbezogene Abfragen & Allgemeine Abfragen)
- Folgende MPPS-Nachrichten (Modality Procedure Step) müssen unterstützt werden:
    - Modality Procedure Step in Progress
    - Modality Procedure Step Completed
    - Modality Procedure Step Discontinued
- DICOM Query/Retrieve service*)
- DICOM Storage service
- DICOM Storage Commitment service
    - Automatische Wiederholung
    - Anzahl der Versuche muss eingestellt werden können.
- DICOM Print Composer

*) Bei fahrbaren Röntgenaufnahmegeräten kann auf das DICOM Query/Retrieve service verzichtet werden, jedoch muss der Verzicht auf diese Komponente vorher mit der jeweiligen Klinik abgeklärt und positiv bestätigt werden.

Netzwerk (Modalitäten)
- Die Modalitäten müssen eine Anbindung mit Gigabit Ethernet jeweils in Voll-Duplex unterstützen. Die Integration der Geräte erfolgt ausschließlich über die bestehende Tertiärverkabelung.